

POLYIC ZU GAST



Ausstellung, Demonstration,
18:00-01:00 Uhr,
Foyer Technikum 1

Anwendungen mit gedruckter Elektronik

PolyIC ist führend in der Entwicklung und Vermarktung von gedruckter Elektronik. Praxisnahe Anwendungen demonstrieren höchst anschaulich die vielfältigen Einsatzfelder: Touchsensoren oder -screens mit flexiblen, transparenten und leitfähigen Folien oder funktionsfähige Displays, die beispielsweise im Bereich Marketing oder Spiele eingesetzt werden können. Erfahren Sie am Infostand, was gedruckte Elektronik ist. PolyIC ist ein Tochterunternehmen der Leonhard Kurz Stiftung aus Fürth.

UNI, ZENTRALINSTITUT FÜR NEUE MATERIALIEN UND PROZESSTECHNIK (ZMP)



Gespräch, Demonstration,
18:00-01:00 Uhr,
max. 10 Besucher, EG

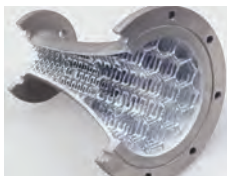
Werkstoffprüfung mit einem der größten Rasterelektronenmikroskope der Welt

Das ZMP öffnet interessierten Besuchern sein Technikum und ermöglicht einen tiefen Einblick in die Welt der Werkstoffwissenschaft. Hier können Sie eines der größten Rasterelektronenmikroskope der Welt in Aktion erleben. Dieses Mikroskop bietet genügend Platz, um darin ganze Bauteile oder auch Materialproben über die Grenzen der Belastbarkeit hinaus zu beanspruchen und gleichzeitig das Schädigungsverhalten zu verfolgen.

5 Uferstadt Fürth, Technikum 2

Dr.-Mack-Straße 77 📍 Uferstadt 📍

UNI, ZENTRALINSTITUT FÜR NEUE MATERIALIEN UND PROZESSTECHNIK (ZMP)



Experiment, Filmvorführung,
18:00-01:00 Uhr, EG

Additive Fertigung: 3D-Drucken mit dem Elektronenstrahl

Erleben Sie bei einem Rundgang durch das Anwenderzentrum VerTec, wie in einem 3D-Drucker durch Aufschmelzen mit dem Elektronenstrahl aus Metallpulver komplexe Bauteile hergestellt werden. Diese werden u. a. in der Medizintechnik, in der Energietechnik oder als chemische Reaktoren zur Freisetzung von Wasserstoff aus Energiespeichern eingesetzt. Schlüpfen Sie in die Rolle eines Moleküls und begeben Sie sich auf einen virtuellen 3D-Flug durch den Reaktor.

6 Rundfunkmuseum Stadt Fürth

Kurgartenstraße 37a 📍 Uferstadt 📍 📧 📺 📺 📺 📺



90 Jahre Rundfunk in Deutschland

Am 29. Oktober 1923, also vor fast genau 90 Jahren, begann der Rundfunk in Deutschland. Das Museum zeigt funktionierende Geräte zum Reinhören und Hinschauen, von den ersten Anfängen bis in die Gegenwart. Ob Edison-Phonograph, Grammophon, Detektorradio, Fernsehgerät mit Nipkow-Scheibe, Volksempfänger, Grundig-Heinzelmann oder 3D-Fernsehapparat von 2013 – im Rundfunkmuseum gibt es viele Raumensembles und Installationen, die einen lebendigen Eindruck der Mediennutzung in den letzten 90 Jahren geben.

Ausstellung, Führung, 18:00-01:00 Uhr